

Senioren Verein Ehemaliger Wädenswiler (VEW-Senioren)

Jahresbericht 2014 / 2015

Exkursion in die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden

Die stattliche Zahl von 30 Mitgliedern beteiligte sich an der Exkursion vom 2. September in den nordwestlichen Landesteil nach Rheinfelden. Im Jahre 1876 erfolgte der Start der bis heute erfolgreichen Brauerei Feldschlösschen. Nach der Gründung stiess das Unternehmen pro Jahr 4000 hl Bier aus. Heute werden durch die 1300 Mitarbeitenden rund 3.4 Mio hl Bier und Mineralwasser produziert und umgesetzt. Seit dem Jahre 2000 gehört die Brauerei der Carlsberg-Gruppe an. Vor dem eigentlichen Rundgang mit einer sympathischen und kompetenten Führerin wurden wir durch einen Film in das Geheimnis des Bierbrauens und der Vorstellung des Unternehmens mit seiner Entwicklung in den letzten über 130 Jahren eingeweiht. Während dem sich das Erscheinungsbild der Gebäulichkeiten von aussen seit Jahrzehnten kaum verändert haben, dienen im Innern modernste Einrichtungen für das Einmaischen der Gerste, die Kühlung der Würze, den gesteuerten Gärprozess, den temperaturmässig ausgeklügelten Ausbau, die Filtration und die Abfüllung in Flaschen mit modernsten Anlagen. Nicht unerwähnt soll auch die Feststellung bleiben, dass eine umweltbewusste Produktion zu einem der Leitziele des Unternehmens gehört. Der Vertrieb von Brauereiprodukten erfolgt in der nahen Umgebung von Rheinfelden nach wie vor auch heute noch mit acht Brauereipferden. Der Besuch der Brauerei Feldschlösschen hat uns Senioren deutlich vor Augen geführt, dass sich Forschung, Entwicklung und Technologie in einem rasanten Tempo weiterentwickeln und in Rheinfelden erfolgreich umgesetzt werden.

Generalversammlung

Am 3. November versammelten sich 43 Teilnehmer in der Trattoria auf dem Schiff Wädenswil zur ordentlichen 17. Generalversammlung, darunter als Gast der Präsident des Alumni Netzwerkes Wädenswil (ANWW). Die Traktandenliste enthielt die ordentlichen Geschäfte. Die Jahresrechnung schloss mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1100.00. Mit einem Vermögen von Fr. 11500.00 bleibt der Jahresbeitrag auf unverändert Fr. 40.00. Der Mitgliederbestand ist, bedingt durch drei Todesfälle auf 87 gesunken. Dem Antrag des Vorstandes für das Jahresprogramm, beinhaltend 2 Exkursionen und die Generalversammlung, wurde ohne Wortmeldung zugestimmt. Für die Mitgliederwerbung ergibt sich aus der Tatsache, dass uns weder die Fachhochschule, das Berufsschulzentrum noch das ANWW Adressen liefern kann, das Problem für die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Eine Möglichkeit ergibt sich durch das Durchforsten von alten Mitgliederlisten des ANWW. Der Vorstand wird sich diesem Problem annehmen. Beim anschliessenden Apéro und dem Mittagessen wurden viele Gedanken ausgetauscht.

Exkursion ins Briefzentrum Zürich-Mülligen

26 Mitglieder fanden sich am 12. Mai im Briefzentrum Zürich-Mülligen ein. *Die Post* als drittgrösster Arbeitgeber in der Schweiz beschäftigt 62000 Angestellte und bildet jährlich ca. 2000 Lernende aus. Zum Einstieg in das komplexe und vielfältige Gebilde der Post diente uns eine eindruckliche Powerpoint-Präsentation. In drei nationalen Briefzentren (Zürich-Mülligen, Härkingen und Eclépens) werden jeden Abend insgesamt über 15

Millionen Briefe (ca 6 Millionen in Mülligen) eingeliefert. Alle Poststellen der Schweiz stellen die Briefpost nach Vorgaben für die Abholung am Abend bereit. Nach der Grobsortierung erfolgt jede Nacht ca. zwischen 12 und 02 Uhr mit ca. 80 Eisenbahnwagen der Austausch unter den drei Zentren. Um ca. 04.00 Uhr ist die Feinsortierung nach Regionen, Postleitzahlen, Zuteilung auf die unterstufigen Verteilzentren, oder für grössere Gemeinden und Städte bis zur Sortierung für die Briefträger nach ihrem Tourenplan beendet. Die Briefpost wird in der Regel durch Camions in den Briefzentren abgeholt, damit sie rechtzeitig am frühen Morgen in den Poststellen eintrifft. So ist es möglich, dass ein am Abend aufgegebener A-Post-Brief am nächsten Morgen beim Empfänger eintrifft. Die technischen Anlagen in Mülligen bedecken eine Fläche von 8 Fussballfeldern. Im Dreischicht-Betrieb bedienen insgesamt ca. 1000 Personen die hochtechnischen Anlagen. Mechaniker, Elektroniker und weitere Spezialistinnen und Spezialisten warten und unterhalten das hochtechnische und steuerungsmässig vernetzte Sortierwerk.

Vorstandstätigkeit und Mitgliederwerbung

Wie bisher hat der Vorstand an zwei Vorstandssitzungen die laufenden Geschäfte besprochen und Anlässe vorbereitet. Insbesondere hat er ca. 40 Seiten von Adressen und Mitgliederlisten bearbeitet und daraus folgend, ca. 80 mögliche neue Vereinsmitglieder angeschrieben und zur Mitgliedschaft bei uns Senioren eingeladen. Auch wenn das Ergebnis nicht als besonders erfolgreich beurteilt werden kann, so haben wir doch einige Neumitglieder aufnehmen können und ein paar wenige stehen auf der Warteliste. Dies deshalb, weil wir nicht über die Angaben betr. Geburtsjahr verfügen, mögliche Kandidaten deshalb noch im Erwerbsleben stehen und zu einem späteren Zeitpunkt gedenken, unserem Verein beizutreten.

Regensberg, im Juli 2015

Euer Präsident

Fritz Kilchenmann